

Kreislaufschule-Workshop

“Plastik”

Weniger Plastik!

Zusammenfassung

In diesem Workshop beschäftigen wir uns mit Plastik und der Herstellung, Verbreitung und Vermeidung davon. Wir bauen kleine modulare Transformerfiguren aus Plastikresten, animieren sie und machen sie so zu Minifilmchen gegen Einwegplastik. Wir schreiben und illustrieren das “Buch des plastikarmen Lebens” und statten die Mülleimer der Schule mit Aufklebern zum Plastikvermeiden aus. All das wird auf einer Kampagnenseite für die anderen Klassen der Schule zusammengefasst und veröffentlicht: <https://mifactori.de/cls> (Plastikkampagne)

Hintergrund

Dieser Workshop ist Teil des Projektes „Kreislaufschule“. Schüler*innen der Kreativitätsgrundschule Karlshorst wandeln darin in kreativen, künstlerischen, aktivistischen und wissenschaftlichen Projekten ihre Schule Stück für Stück in eine nachhaltige Kreislaufschule um. Am Schluss des Projektes wird die Schule offiziell als „Kreislaufschule“ zertifiziert. Ausführliche Informationen dazu gibt es auf der Webseite des Projektes: <https://mifactori.de/cls>

Material

- Klemmbretter
- Transformers-Workshop-Grundausrüstung, siehe hier: <https://mifactori.de/transformers> (Bohrunterlage, Bohrer, Plastik, Eitechteile, Boxen zum Auslegen)
- Handystaender & Smartphone mit ausreichend Batterie und Speicher für ein paar hundert Bilder (ggf. Ladegerät dabei haben)
- Ausgedrucktes Schild mit farbigem Schriftzug “Wenn schon Plastik dann wiederverwendbar”
- Papier, Stifte

HINWEIS: Das ist ein schnell heruntergeschriebenem internes Arbeitsdokument, welches wir auch für Interessierte öffentlich verfügbar machen. Es gab aber keine Überarbeitung dafür aus Zeitgründen. Wir bitten um Verständnis.

TAG 1 – Einfuehrung und Buchproduktion

Was ist Plastik? Und wo kann man es ersetzen?

1. Kreislaufeinfuehrung Standardblock

Siehe unseren Standardeinfuehrungsblock zum Thema hier:

<https://mifactori.de/kreislauf-einfuehrung/>

2. Einfuehrung Plastik

Kurze Frage- und Sammelrunde: Was wisst ihr schon alles über Plastik?

3. Forschung 1: Plastik im Zimmer

Wir verteilen Klemmbretter. Die Kinder sollen im Klassenzimmer umhergehen und Striche machen fuer alle Plastikobjekte, die sie finden. Wenn sie etwas aus Einwegplastik sehen, sollen sie einen Strich machen. Wir reden vorher ein bisschen ueber Einwegplastik. Was koennte das sein? Wo faengt Einweg an und wo hoert es auf? (Offene Frage)

Dann werten wir aus. Wir bitten verschiedene Kinder, ihre Zahlen vorzuschicken. Wir bilden das Mittel: "Ihr seht, es ist echt viel."

4. Plastikfilm gucken

Wir gucken mit den Kindern ein 30 minuetiges Video, welches uns empfohlen wurde.

Checker Tobi: <https://www.youtube.com/watch?v=Wpzn1e6pLlc>

FEEDBACK: Das Video ist gut, aber schon am Anfang eines Projektes gleich 30 Minuten auszusteigen als Externe und anderen die Buehne zu geben ist keine gute Idee, die Zeit fehlt, um mit den Kindern eine Bindung aufzubauen.

5. Recycling? Plastik in Kreisläufen?

Wir reden noch ein wenig ueber Plastik. Im Gespraech streifen wir diese Themen und zeigen Ausschnitte aus diesen Webseiten:

- Es gibt verschiedene Plastiksorten! Schaut mal wieviele: (Wikipedia Liste der Kunststoffe: https://de.wikipedia.org/wiki/Liste_der_Kunststoffe)
- Kann man die recyceln? Manche ja, nicht alle aber leider. Davon ist schonmal nur ein Teil wieder einschmelzbar. Überhaupt Recycelbar. Es gibt die Recycling-Codes für die, die es sind: <https://de.wikipedia.org/wiki/Recycling-Code> (Wir lassen die Kinder in der Klasse Recycling-Codes suchen auf ihren Brotdosen usw.)

- Das Problem ist aber, die sortenreine Sammlung. HAUPTPROBLEM! FAZIT: Man kann recyceln. Das geschieht auch. Aber viel zu selten. Weil die Durchmischung zu groß ist usw. Es ist besser geworden. Aber weit davon entfernt, gut zu sein.
- Trennung? Wir erzählen, dass man die Plastikflaschen schreddert: Und das PET sinkt. Das Polyethylen aber schwimmt. (Zeigen den Deckel). Eine Möglichkeit der Trennung.

Aber selbst wenn man das Trennungs- und Recyclingproblem lösen würde, hat Plastik immer noch eine ganze Reihe anderer wichtiger NACHTEILE:

- Nachteile Plastikmüll: <https://www.careelite.de/nachteile-plastik/> (nicht bioabbaubar, giftig (Weichmacher), schwer recycelbar)
- Probleme mit Plastik (Mikroplastik): https://www.deutschlandfunk.de/plastikmuell-leichter-kunststoff-schwer-zu-recyceln.724.de.html?dram:article_id=446763

ABER AUCH VORTEILE! Wir dürfen nicht vergessen, dass Plastik für uns auch sehr viele Probleme löst, die wir sonst nicht oder nur sehr schwer und sehr teuer lösen könnten.

- <https://www.careelite.de/plastik-vorteile/> Plastik hat auch Vorteile: Leicht, wärmedämmend, gut formbar, billig, hitzebeständig, hygienisch/rein (Medizin und Krankenhäuser) – Manche Dinge müssen aus Plastik sein!

6. “Muss das aus Plastik sein?”-Buch

Ja, es gibt Dinge, die müssen aus Plastik sein. Aber längst nicht alle! Es gibt viele Alternativen zu Plastik. Lasst uns da doch mal nachgucken!

AUFGABE: Geht im Zimmer rum und sucht euch Dinge aus Plastik, bei denen ihr wisst, dass sie auch aus einem anderen Material gefertigt sein können. Schreibt sie auf euer Klemmbrett.

AUSWERTUNG: Wir sammeln und schreiben die Dinge an die Tafel. Dann teilen wir zu, wer welchen Gegenstand malt für unser Buch. Jede A4-Buchseite ist zweigeteilt. Links ist der Gegenstand aus Plastik, rechts die Alternative aus einem anderen Material. Wir malen also die Gegenstände - jedes Kind einen anderen - und oben drüber schreiben wir: Papierstift. Pappstift.

AUFNAHME: Wenn alle fertig sind, reihen sich die Kinder vorn auf, wir filmen die Buchseiten in einem langen Take. Jedes Kind liest immer seinen Text selbst vor z.B. “Den Stift gibt es aus Plastik. Aber auch aus Papier.” Etwa wie hier: <https://mifactori.de/produktfrei>

Update: Das haben wir am ersten Tag nicht mehr geschafft und haben versucht, es in den letzten Tag mitzunehmen.

7. Aufforderung zum Mitbringen und Ausblick auf Tag 2

Schaut mal. Morgen werden wir kleine Transformer bauen und dann filmen! Beispiele: <https://mifactori.de/transformers-2> Bringt bitte nicht mehr gebrauchte Plastikteile dafür mit: ein kaputtes Spielzeug, Flaschendeckel usw.

TAG 2 – Transformers

1. Materialtisch aufbauen

Ja, zum Zeigen.

2. Einführung

Erklären was wir vorhaben (siehe unten)

3. Zeichnen

Die Kinder sollen sich ein oder zwei Stücke Plastik und ein oder zwei gelochte Metallteile aus unserer Box aussuchen und dazu zwei Figuren zeichnen, in denen die Plastikteile jeweils verschieden eingesetzt sind. Als sie fertig sind, kommen einzelne Kinder vor und zeigen ihre Zeichnungen. So können wir nochmal die Aufgabe (zwei Figuren aus den selben Teilen bauen) reflektieren.

4. Bauen und Fotos machen

Dann gehen wir ins Bauen über und schießen dabei parallel auch gleich Bilder. Natürlich stellen wir dem Bauen eine Einführung in die Werkzeuge und eine Sicherheitsbelehrung voran.

ARBEITSAUFTRAG: Ihr müsst einen Transformer bauen, der wieder auseinandernehmbar ist. Darum nehmt eher nicht zu viele Teile. Baut ihn. Geht zur Fotostation. Dann baut ihn Stück für Stück auseinander und bringt ihn immer für ein Zwischenbild zur Fotostation. Nutzt dafür immer eure Klemmbretter.

FOTOSTATION: Wir haben eine feste Station, in die man immer direkt ein Klemmbrett hineinlegen kann, so dass es möglichst immer auf der gleichen Stelle und in der gleichen Position liegt relativ zu einer fest installierten Kamera. So landen alle Transformer in einem durchgängigen Fotoordner. Man muss die Bilder also hinterher aufwendig sortieren und dann alle einzeln in GIFs umbauen. Das ist sehr viel Nacharbeit! Die kann man eventuell (wenn man einen Computerraum z.B. hat) auch an die Kinder abgeben und so gleich noch einen weiteren interessante Schritt für sie hinzufügen.

RAUM: Wir haben im Raum einen Materialtisch. Einen Bohrtisch. Und 3 Arbeitsinseln zum Schrauben. In der Mitte der Arbeitstische steht jeweils eine Schale mit Schrauben.

5. Webseite bauen

Wir zeigen noch die Rohversion unserer Plastikkampagne-Webseite und feilen mit den Kindern am Text. Hier werden noch eure Bilder eingefuegt werden.

TAG 3 – Webseite fertig machen + Kampagne

4 Wochen spaeter sehen wir die Kinder wieder.

1. Wiederholung Kreislaufeinfuehrung

Nur diesmal mit Abfrage: Was haben wir das letzte Mal angezeichnet? Warum? Worueber haben wir gesprochen?

2. Abfrage: Kreislaufschule

Inzwischen ist einiges an Zeit vergangen und auch andere Klassen haben Ergebnisse produziert, die teilweise im Treppenhaus sichtbar waren oder sind. Wir fragen die Kinder nach den Dingen, die sie gesehen haben und raetseln, worum es dort wohl gegangen sein koennte. Dann "loesen wir auf". Wir zeigen die bereits fertigen Kampagnenwebseiten der schon zurueckliegenden Projekte.

3. Ergebnisse zeigen

Natuerlich sind inzwischen unsere GIFs fertig und wir zeigen sie den Kindern auf ihrer Webseite.

4. Slogans entwickeln

Zwischen unsere GIFs sollen noch Slogans stehen. Die erarbeiten wir.

VIDEO 1: Plastik-Lied: <https://www.youtube.com/watch?v=l-mw2aDIfYY>

Wir schauen ein Video mit einem Kinderlied. Darin werden viele Taktiken zum Plastikvermeiden genannt. Danach sprechen wir mit den Kindern darueber. Sie sollen die Taktiken nennen und wir bauen sie in Slogans um, die wir dann auf unsere Webseite packen wollen.

VIDEO 2: Unverpacktlaeden

Wir schauen ein weiteres Video auf YT zu Unverpacktlaeden und wiederholen den Arbeitsschritt oben und loesen so Slogans aus dem Video heraus.

Update: Es ist zu wenig Zeit, dieses Video schaffen wir nicht.

5. Muelleimerbilder

Wir wollen Infoschilder machen, die auf alle Muelleimer fuer Plastik in der Schule gepackt werden sollen. Dafuer sollen die Kinder sich einen Slogan aussuchen und diesen mit einem

Bild illustrieren. Dann schwärmen die Kinder in der Schule aus und kleben diese Bilder auf die Mülleimer in den Klassen.

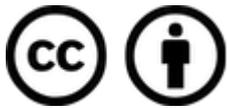
6. Videoshooting “Das Buch des plastikarmen Lebens”

Eigentlich wollen wir das Buch des plastikarmen Lebens filmen (siehe oben). Aber die Zeit ist zu knapp dafür. Also suchen wir eine andere Veröffentlichungsstrategie dafür. tbc

–

Lizenz

Der Text dieser Seite steht unter der Lizenz.



[Creative Commons Namensnennung 4.0](https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/)

Namensnennung: Mifactori (<https://mifactori.de>)